

Verkehrsminister Hermann beweist erneut Kurzsichtigkeit gegenüber kommunaler Verkehrsprojekte

Heidelberg, den 16. Oktober 2011 – Die CDU-Fraktion im Heidelberger Gemeinderat reagiert empört auf die Aussagen des Verkehrsministers Hermann vergangene Woche in der Heidelberger Stadtbücherei und unterstellt diesem Tunnelblick auf Stuttgart 21.

Dr. Jan Gradel, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, bemerkt: „ Verkehrsminister Hermann fehlt aufgrund seines Lieblingsprojektes S21 offenbar der Überblick über die wirklich wichtigen Probleme der Menschen vor Ort. Es ist absolut stilllos, dass wir von angeblich fehlenden Unterlagen aus der Zeitung erfahren, was nicht der Wahrheit entspricht. Wenn dem Land für kommunale Verkehrsprojekte Geld fehlt, wäre es dringend geboten S21 mit einem Landesanteil von 800 Mio. Euro zu bauen, anstatt für rund 1,5 Mrd. Euro aus dem Projekt auszusteigen! Von diesen 700 Millionen Euro an Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg, die das Land dann einfach auf die Deponie schafft, könnten wir viele neue Straßenbahnen bauen. Der Verkehrsminister beweist damit einmal mehr seine naive Kurzsichtigkeit gegenüber den Kommunen und deren wirklich wichtigen Verkehrsprojekte.“

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. Stellv. Vorsitzender
Kristina Essig, Stellv. Vorsitzende
und Schatzmeisterin
Ernst Gund, Stellv. Vorsitzender
Thomas Barth
Margret Dotter
Martin Ehrbar
Alfred Jakob
Otto Wickenhäuser

Fraktionsbüro

Rohrbacher Straße 57
69115 Heidelberg

Telefon: 06221 / 16 39 72

Telefax: 06221 / 16 48 43

Internet: cdu-fraktion-hd.de

E-Mail: info@cdu-fraktion-hd.de

Erik Bertram, Fraktionsreferent

Telefon: 06221 / 16 39 72

Telefax: 06221 / 16 48 43

E-Mail: bertram@cdu-fraktion-hd.de

Werner Pfisterer, Stadtrat und langjähriger Landtagsabgeordneter, ergänzt: „ Die Stadt Heidelberg hat bis jetzt kaum Fördermittel aus Stuttgart bekommen. Gerade deshalb sollte sich der Verkehrsminister auch einmal für Heidelberg einsetzen, anstatt nur die leicht durchschaubare Verhinderungstaktik gegen unsere Stadt zu fahren. Jetzt ist er nämlich in der Verantwortung und kann sich nicht wie zu Oppositionszeiten wegducken.“

Ich bitte um Veröffentlichung
und verbleibe mit freundlichen Grüßen
Erik Bertram, Fraktionsreferent